



JUGEND
SIEDLUNG
HOCHLAND KÖNIGSDORF

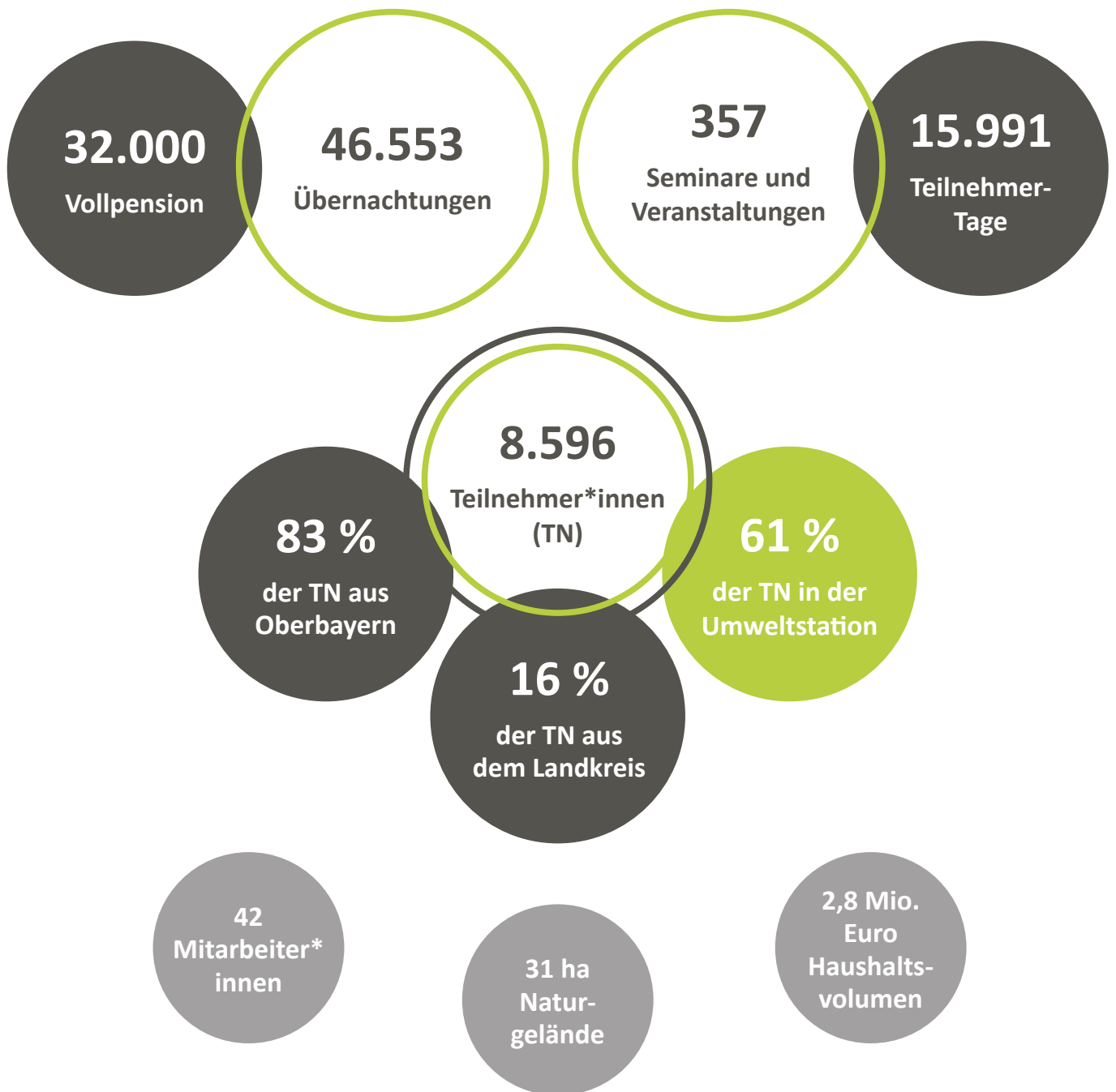
JAHRESBERICHT

2022

Wir wollen ein ganzheitliches Bewusstsein für das menschliche Zusammenleben und die Natur schaffen. Die aktive Teilnahme an unserer demokratischen Gesellschaft ist dabei der Schlüssel zu Gestaltung eines besseren Miteinanders.

Ergebnisse 2022

in Zahlen



Menschen. Orte. Aktivitäten. Ergebnisse.

Jugendbildungsstätte für den Bezirk Oberbayern:
Sachen klären – Menschen stärken – Handeln lernen

Umweltstation Königsdorf: natürlichERleben
Vielfalt schätzen – Schöpfung bewahren – Menschen bewegen

Inhalt

Bericht aus dem Vorstand 2022

von Klaus Schultz, Vorsitzender des Vorstandes des Jugendsiedlung Hochland e.V. _____ 5

Jahresbericht 2022

von Roland Herzog, Leitung der Jugendsiedlung Hochland _____ 8

Menschen und Orte _____ 10

Für Menschen _____ 11

Von Menschen _____ 14

Josef Birzele der Menschen und den Ort prägte! _____ 16

Aktivitäten _____ 18

Unsere Bildungsarbeit im Überblick _____ 19

Aus- und Fortbildung für Ehrenamtliche/Multiplikatoren _____ 20

Schulbezogene Jugendbildung _____ 21

Arbeitsweltbezogene Jugendbildung _____ 22

Fort- und Weiterbildungen _____ 23

FamilienAkademie _____ 24

Ferienprogramm _____ 25

Königsdorf ist Zirkus! _____ 27

Bildung für nachhaltige Entwicklung: Umweltstation Königsdorf _____ 28

Ergebnisse in Zahlen _____ 30

Impressum _____ 35

Bericht aus dem Vorstand 2022 von Klaus Schultz Vorsitzender des Vorstandes der Jugendsiedlung Hochland e.V.



„Wir wollen nicht trauern, dass wir ihn verloren haben, sondern uns freuen, dass wir ihn gehabt haben.“ So verabschiedeten wir uns bei der Trauerfeier von Beppo Birzele, der am 31. Oktober 2022 verstarb. Mit großem Geschick, hoher Kompetenz und mit sehr, sehr viel Leidenschaft leitete er die Jugendsiedlung von 1991 bis 2018 und ging mit großer Selbstverständlichkeit 2020 als Vorsitzender des Förderkreises der Jugendsiedlung wieder in die Verantwortung. Er hat die Jugendsiedlung, wie wenige vor ihm, nachhaltig geprägt. Eine Nachhaltigkeit, die noch sehr, sehr lange nachwirken wird.

Die Pandemie liegt hinter uns, auch wenn wir immer noch die Auswirkungen spüren. Wir sind durch vielfältige Unterstützung von Staat, Förderkreis und privaten Initiativen gut durch die sehr schwierige Zeit gekommen. Das war 2020 in dieser Form nicht abzusehen. Geholfen hat uns, dass die Sanierung des Tagungsgebäudes abgeschlossen war, dass es in keinem Bereich der Einrichtungen einen Investitionsstau gab, dass das Kurzarbeitergeld über 24 Monate hinaus verlängert wurde und damit die Gehälter der Mitarbeitenden zum größten Teil abgesichert waren. Mitte des Jahres hatten wir Karl Bär (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) eingeladen, um ihm die Arbeit der Jugendsiedlung vorzustellen. Er hat unser Anliegen, die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes, als Wahlkreisabgeordneter in Berlin sehr engagiert vertreten.

Wir sind nach der Pandemie in allen Bereichen sehr gut aufgestellt. Entscheidend war aber vor allem, dass die Mitarbeitenden die vielen Auf und Abs mitgetragen haben. Es war nicht immer einfach. In der Zeit der Pandemie sind fast keine Mitarbeitenden ausgeschieden, was die Zwischenstarts in 2021 und den Neustart 2022 erheblich erleichterte. Dafür gilt allen Mitarbeitenden ein ganz besonderes Dankeschön! Auch ein Dankeschön an die Mitarbeitenden, dass wir zwei Frauen mit ihren Kindern

als Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine eine Heimat auf Zeit und einen Arbeitsplatz bieten können.

Inzwischen hat die Belegung wieder angezogen, auch wenn im Bereich der Jugendbildungsstätte noch nicht ganz das Niveau von 2019 erreicht wurde. Obwohl die Jugendsiedlung im ersten Quartal 2022 geschlossen war, konnten 14387 Übernachtungen verzeichnet werden. Die Belegungsanfragen und Verträge für 2023 lassen alle optimistisch in die Zukunft blicken. Das große Pfadfinderlager der BdP im Sommer 2022 mit bis zu 5000 Teilnehmenden, war das Großereignis in der Jugendsiedlung. Es war mit sehr, sehr viel Arbeit verbunden, hat uns aber auch in die Lage versetzt, einen großen Teil des Darlehns für die Sanierung des Tagungshauses zurück zu zahlen, so dass bis spätestens 2025 ein großer Teil Schulden abgetragen sein dürften.

Dies ist auch deswegen wichtig, da sich mit der Sanierung des Übernachtungsgebäudes schon wieder ein großes Bauprojekt ankündigt. Es gab schon erste Vorüberlegungen mit dem Bezirk Oberbayern zum Bau und zur möglichen Finanzierung. Unstrittig ist, dass nach über 20 Jahren Betrieb der Standard in einigen Bereichen angepasst werden muss. Die Erwartungen der Gäste haben sich verändert. Dem wollen wir nachkommen, auch, um die Zukunft der Einrichtung langfristig zu sichern.

Dankbar sind wir über die Entscheidung im Zuge der Sanierung des Tagungsgebäudes, die Heizung von Öl auf Holzschnitzel umgestellt und damit die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Bezogen auf Nachhaltigkeit wurde Anfang 2023 für die Stromversorgung auf dem Tagungsgebäude eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Sie wird in Spitzenzeiten die Kosten des Stromverbrauches erheblich abfedern, da wir den benötigten Strom selbst erzeugen. Die Anlage ist so ausgelegt, dass eine Erweiterung, je nach finanzieller Situation, möglich ist. Die Anlage konnte noch über Haushaltsmittel 2022 finanziert werden. Eine große

Unterstützung ist auch die Spendenaktion „Werde ein grüner Teil der Jugendsiedlung Hochland und sichere dir einen Platz auf unserem Dach“, wo Anteile gespendet werden können. Dieses Geld wird vor allem für die Finanzierung der Speichermodule genutzt.

Die Zeit und der Stillstand in der Pandemie wurden im Bereich Bildung und Umweltstation genutzt, die Konzepte und Angebote weiter zu entwickeln. Hauptausrichtung bleibt die Bildung für nachhaltige Entwicklung und politische Bildung. Dazu wurden einige Seminare neu konzipiert. Im Bereich



Neben den ansteigenden Energiekosten mussten wir uns mit der gestiegenen Inflation beschäftigen. Mit der Idee „ein Spezi für die Jubi“ (ab Mai 1,50 € zusätzliche Abgabe pro Gast) konnten wir die Mehrkosten etwas abfangen. Die Gruppen hatten dafür Verständnis. Für 2023 wurde im Blick auf die Inflation und andere Mehrkosten eine moderate Erhöhung der Übernachtungspreise beschlossen. Vom Bezirk Oberbayern gab es eine Erhöhung von 10 %, als Ausgleich für die Inflation der letzten Jahre. Hier zeigte sich der Bezirk Oberbayern zum wiederholten Mal als ein verlässlicher und wichtiger Partner der Jugendsiedlung. Intensiv mussten wir uns auch mit der Umsatzsteuerpflicht beschäftigen. Obwohl die Übergangszeit zur Einführung nun verschoben wurde, wurde es mit Jahresbeginn 2023 in allen Bereichen konsequent vollzogen.

der schulbezogenen und ehrenamtlichen Bildung wurden Seminarinhalte weiterentwickelt. Das Projekt KlimaAlps, in dem die Umweltstation mit der Uni Innsbruck, Klimabündnis Tirol und Oberösterreich, Naturpark Karwendel und Zillertaler Alpen, dem Verein Natopia, der Umweltforschungsstation Schneesfernerhaus, dem Naturpark Ammergauer Alpen, dem Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern und Energiewende Oberland eng kooperiert und federführend koordiniert, wird mit seinen Angeboten im Bereich Fortbildung sehr stark nachgefragt.

Im Berichtsjahr wurden 357 Seminare mit 8596 Teilnehmenden (2019/467/11361) durchgeführt. Dafür, dass erst ab Mai 2022 voll gebucht wurde, ist das ein hervorragendes Ergebnis. Auch die Ferien-

angebote waren alle ausgebucht. Für das Schuljahr 2022/2023 hat die Jugendbildungsstätte sechs Lose für die Berufsorientierung mit 41 Seminaren (ca. 600 Personen) erhalten, was eine gute Auslastung unter der Woche sichert.

Schwierig bleibt weiterhin die Gewinnung von Referenten für unsere Angebote. Ein Teil der bisherigen Referenten hat sich in den letzten zwei Jahren oft aus finanziellen Gründen neu orientieren müssen. Das bedeutet, dass die hauptberuflichen Mitarbeitenden der Jugendsiedlung stärker in die Seminare eingebunden sind. Es zeichnet sich aber ab, dass sich z. B. durch die enge Zusammenarbeit mit der Katholische Stiftungshochschule für Soziale Arbeit in München und Benediktbeuern wieder neue Referenten für die Seminare gewinnen lassen. Dankbar sind wir auch, dass sich weiterhin engagierte junge Menschen für einen Freiwilligendienst finden lassen.

Die Betreuung des Geländes am Walchensee, das der Bezirksjugendring Oberbayern über sehr viele Jahre betrieben hat, haben wir nach Absprache Ende 2022 aufgeben. Die Verwaltung des Freizeitgeländes mit Übernachtungsmöglichkeiten wurde in die Verantwortung des KJR München Land übertragen.

Wie viele Vereine aus Königsdorf, ist auch die Jugendsiedlung dem Verein für die Aufstellung und Betreuung des Christbaumes am Münchner Marienplatz beigetreten. Der Christbaum wird 2023 aus Königsdorf kommen. Damit verbunden ist ein Stand mit Glühweinverkauf im Prunkhof des Rathauses, den die Jugendsiedlung mitbetreuen wird.

Entschieden haben wir uns, dass die Jugendsiedlung in 2025 ihr 75jähriges Bestehen feiern wird. Dazu soll eine kleine Chronik entstehen. In der Vorbereitung mussten wir feststellen, dass die Protokolle des Vorstandes und der Mitgliederversammlung, Satzung etc. von 1949 – 1976 nicht mehr zu finden waren. Sie galten als verloren. Sie hätten für das Vereinsgedächtnis eine große Bedeutung gehabt. Durch einen Zufallsfund sind sie Anfang des Jahres wiederaufgetaucht, so dass wir nun wieder Dokumente aus dieser Zeit zur Verfügung haben.

Viele, viele Menschen haben dazu beigetragen, dass wir die schwierige Zeit der Pandemie gut überstanden haben und wir weiter optimistisch in die Zukunft blicken können. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Im Namen des Vorstandes

Klaus Schmitt

1. Waldweihnachtsmarkt in der Jugendsiedlung Hochland.

Am 17.12.2022 fand der 1. Waldweihnachtsmarkt bei winterlichen Traumwetter statt. Zusammen mit den Königsdorfer Vereinen und Belegungsgästen gab es zahlreiche Stände und Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien zum selber machen. Von Stockbrot, Feuershow bis zum Kasperletheater.





Jahresbericht 2022 von Roland Herzog Leitung der Jugendsiedlung Hochland

Im Mittelpunkt des Jahres 2022 stand der Neustart nach der Pandemie, die wir in der Rückschau nur mit Hilfe der staatlichen Wirtschaftshilfen und der Kurzarbeit, sowie leichten Preiserhöhungen gut überstehen konnten. Vom betrieblichen Stillstand zu Jahresbeginn über den Start an Ostern inkl. wieder möglicher Schulfahrten und Bildungsveranstaltungen nahm der Betrieb Fahrt auf bis zum Höhepunkt mit dem Großzeltlager des Bund Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BDP) in den ersten zwei Sommerferienwochen. Zudem nahmen wir im Frühjahr eine neue Scheibentauchkläranlage in der Jugendbildungsstätte in Betrieb und haben im Herbst mit der Errichtung einer Photovoltaikanlage begonnen, die 2023 in Betrieb gehen wird. Ein positiver Jahresabschluss in allen Bereichen, von Bildung bis Belegung, von Personal bis zu den Finanzen inkl. Tilgung eines Baudarlehens verdeutlicht einen soliden Betriebszustand.

Betrieb im Jahresverlauf

Eine über den Winter andauernde Betriebsschließung ins Frühjahr 2022 hinein war staatlich angeordnet. Kurzarbeit und reine Betriebserhaltungsarbeiten wurden fortgeführt und die finanziellen Wirtschaftshilfen des Bundes beansprucht und bewilligt. Mit vereinzelt Berufsorientierungsseminaren (berufliche Bildung war unter 3 G möglich) konnten wir den Betrieb neben der dauerhaften Mittagessen-Belieferung der KiTA und der Mittagsbetreuung in minimalem Umfang aufrechterhalten. Mit der ersten Belegung unserer Stammebelegergruppe KJG mit ihrer Osterkurswoche begann der lang ersehnte „Normalbetrieb“, auf den dann auch wieder Schulklassen wochentags und Wochenendbelegungen in gewohnt normalem Umfang folgten. Der Betrieb musste wieder gewohnte Übernachtungs- und Verpflegungsleistung erbringen, Abläufe sich wieder einprägen und Prozesse in alte Routine kommen.

Zahlreiche Stammebeleger wie die Junge Chöre Münchens, die Evangelische Jugend und viele Kath. Und Evang. Gemeinden konnten wir wieder bei uns begrüßen. Der Höhepunkt war im Sommer das Großzeltlager des BDP, das mit ca. 5.000 Teilnehmenden ein riesiger Erfolg war (siehe auch extra-Bericht). In der zweiten Jahreshälfte mussten die allgemeinen Preissteigerungen im Lebensmittel- und Energiebereich durch den finanziellen Sonderbeitrag „ein Spezi für die Jubi“ in Höhe von 1,50 € je Person je Aufenthalt abgefangen werden. Eine in dem Zusammenhang kommunizierte weitere Anpassung der Preise für das Jahr 2023 stieß bei allen Gästen auf großes Verständnis.

Belegung 2022

Insgesamt konnten wir im Jahr 2022 99.768 Übernachtungen (Vorjahr 28.925, sonst durchschnittlich 50.000) inkl. 1.220 Tagesgästen (Vorjahr 1.856) zählen – davon 53.215 Übernachtungen durch das BDP-Zeltlager, wodurch sich unter Berücksichtigung der Betriebsschließung im 1. Quartal damit eine normale Belegung zeigt.

In der Jugendbildungsstätte Königsdorf waren es konkret 14.387 (2021 7.214, 2020: 4.196, 2019: 18.840), das entspricht 78% der Normalbelegung in einem Dreivierteljahr, was einer „normalen“ Auslastung in der Öffnungszeit entspricht.

Die Blockhütten und das Hüttendorf lagen mit zusammen 17.938 (2021 9.697, 2020: 7.724, 2019: 19.739) Übernachtungen im erwarteten Bereich, da sie an Wochenenden genutzt wurden und wochentags die Schulen fehlten.

Im Zeltlager konnten wir 66.223 Übernachtungen zählen: 53.215 Übernachtungen über das BDP-Lager und 13.008 (2021: 10.158, 2020: 3.977, 2019: 14.767) Übernachtungen durch relativ normale Belegungen auf dem Zeltplatz.

Unsere Küche produzierte im Jahr 2022 32.000 (2021 7.500, 2020: 5.600, 2019: 33.000) Vollversorgungen inkl. der Lieferungen an die KiTa und die Mittagsbetreuung in Königsdorf – in den Vorjahren der Pandemie waren es bis zu 34.000 je Jahr.

Baumaßnahmen

Das aufgenommene **Darlehen** (von möglichen 750T€ wurden 350T€ aktiviert) konnte in 2022 komplett bedient werden. Bis zum Laufzeitende Feb. 2024 dient die nicht aktivierte Restsumme des Darlehens als wesentliche Liquiditätsabsicherung und „Lebensversicherung“ für den Verein.

Im Herbst 2021 gab die **Scheibentauchkläranlage** der Bildungsstätte nach 40 Jahren durchgängigem 24/7-Betrieb durch einen Achsbruch ihren Geist auf. Eine Ersatzanlage wurde sofort geplant und eine Umsetzung eingeleitet, deren Finanzierung von 110T€ durch Eigenmittel (zweckgebundene Rücklage aus 2020) sichergestellt ist. Die der Einbau und die Inbetriebnahme erfolgte im Mai 2022 – der Zeit- und Finanzierungsplan wurde vollends eingehalten.

Infokasten Scheibentauch-Kläranlage

100 EW (Einwohnerwerte)

1.150 m² Scheibenfläche
auf 183 Scheiben

4.800 kWh/Jahr
durch 2 Pumpen, 1 Motor

24h/7d bei 365d/a Betriebszeit

12 m² Lamellenseparator
zur Feinklä rung

Inbetriebnahme 27. April 2022

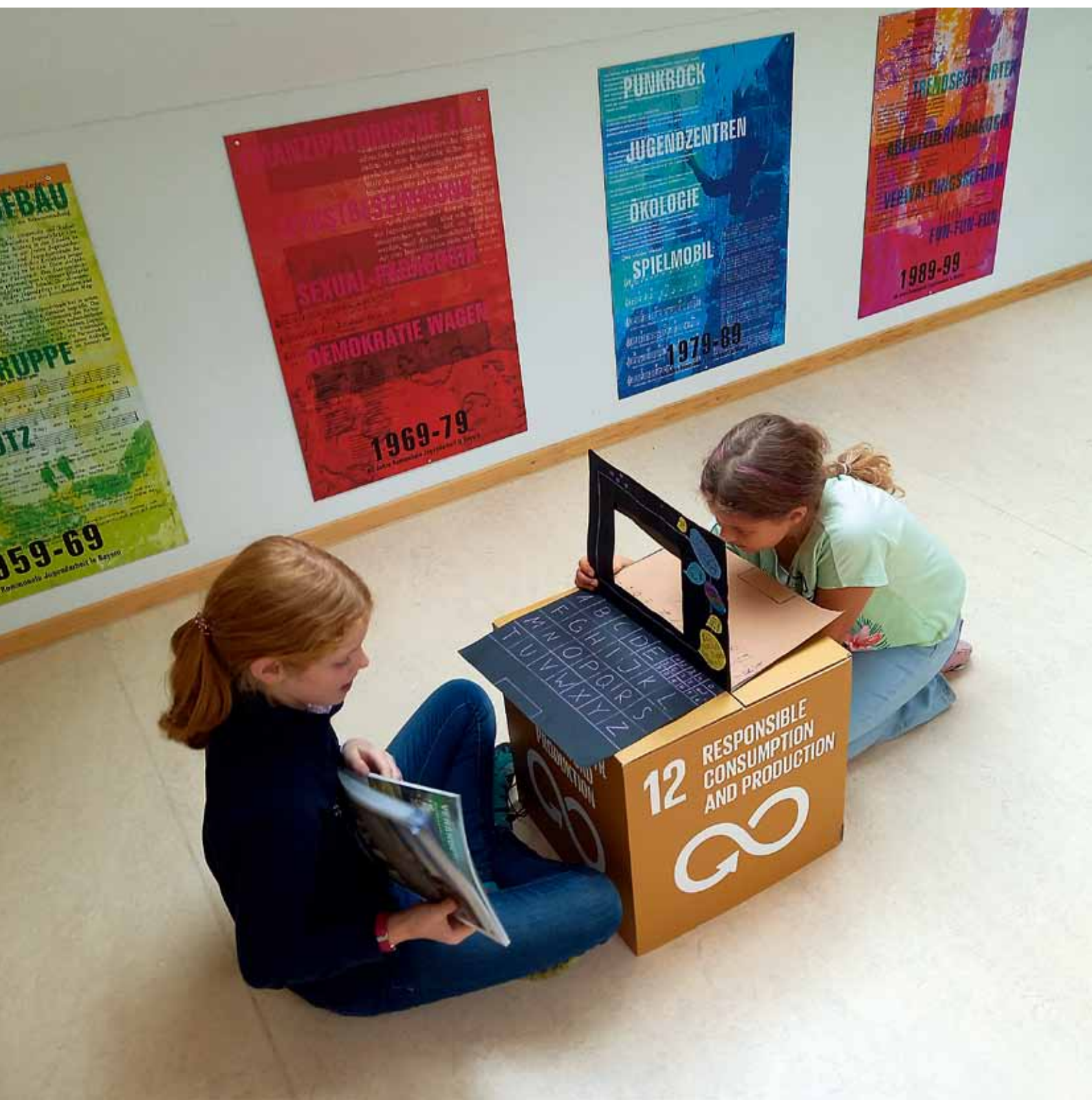
Gesamtkosten 91.500 €

zzgl. Eigenleistung



Menschen und Orte

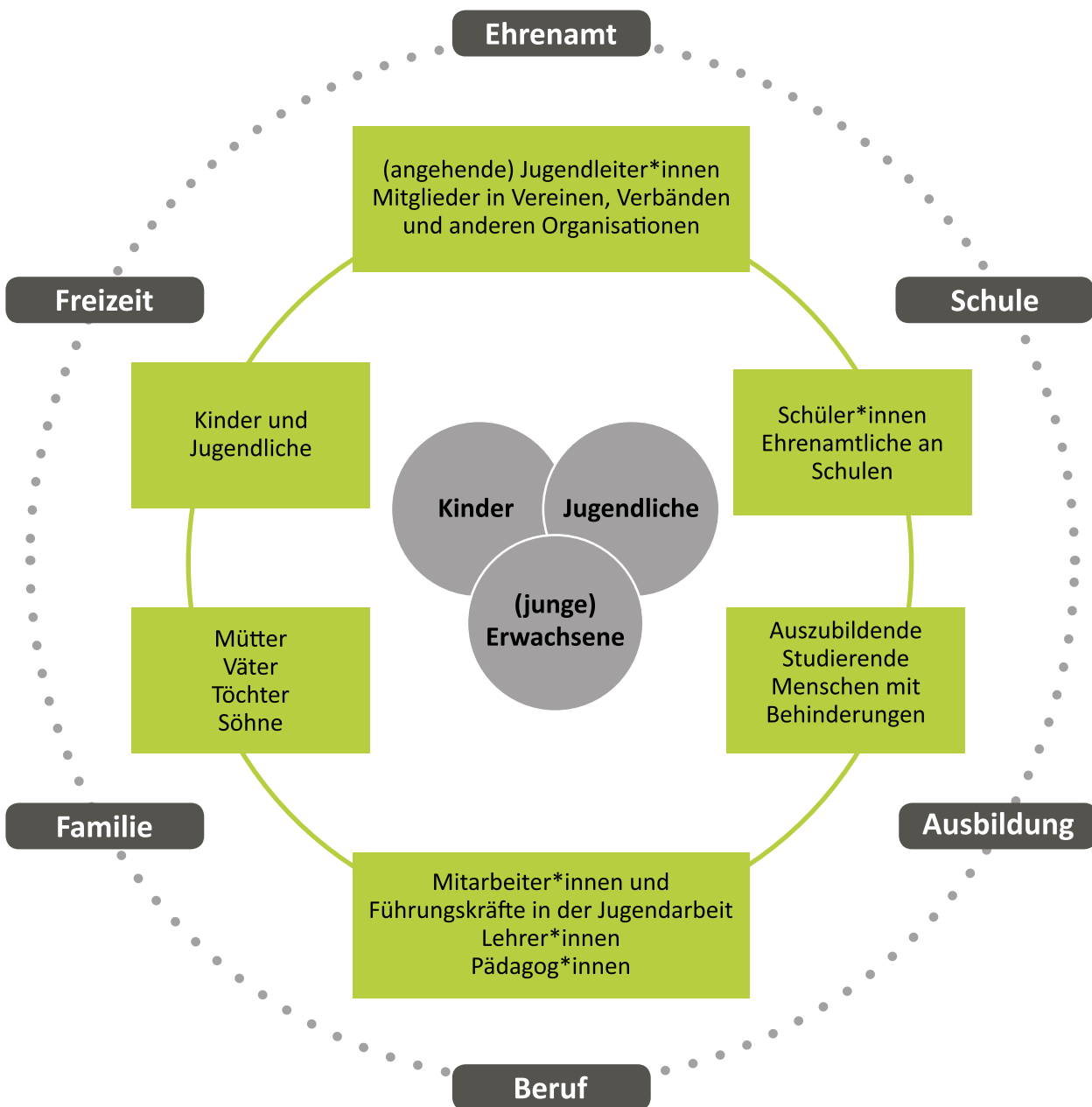
Begleiten. Unterstützen. Entwickeln.



Für Menschen

Unsere Gäste und Teilnehmer*innen 2022

Im Jahr 2022 sind wir trotz 3 Monaten Betriebsschließung auf ein gutes Ergebnis gekommen: Wir zählten 46.553 Übernachtungen in der Jugendsiedlung und zusätzlich zählten wir 53.215 Übernachtungen beim Bundeslager BDP im Sommer. Unsere Küche versorgte über 31.000 Personen mit Vollpensionen. 8.596 Kinder, Jugendliche und Eltern sowie ehrenamtliche und hauptberufliche Fachkräfte unterstützten wir mit unseren Bildungsangeboten – in unterschiedlichen Lebensbereichen, Lebensphasen und Rollen: im Ehrenamt, in Schule, Freizeit und Familie sowie in Ausbildung und Beruf.



Bundeslager der Pfadfinder*innen des BdPs

Große Begeisterung, neue Freundschaften und wertvolle Erlebnisse

Es war eine sehr positiv beeindruckende Woche gemeinsam mit den Pfadfinderinnen und Pfadfindern des BdP. Wer sich am Besuchstag selbst ein Bild machen konnte wird sicher selbst diese besondere Zeltlager-Atmosphäre wahrgenommen haben.

700 Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer opferten zum Teil ihren Jahresurlaub und viel Zeit, um 4.900 Jugendlichen das Leben in der Gemeinschaft der Pfadfinder in der Natur in einem unvergesslich schönen Bundeslager zu ermöglichen. Nach 2 Jahren Pandemie war es durch ein umfangreiches Sicherheitskonzept, optimaler Unterstützung der Behörden und Verwaltung und präziser logistischer Vorbereitung möglich, dieses Lager

auf dem Gelände der Jugendsiedlung und angrenzenden Wiesen durchzuführen. Herzlichen Dank an unsere Nachbarn und Landwirte, die dies optimal unterstützt haben. Unsere Lieferanten aus der Gemeinde zeichneten sich durch höchste Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit aus – hierauf können wir in Königsdorf richtig stolz sein!

Natürlich spielte auch das Wetter mit, wodurch permanent eine positive Stimmung im Lager zu spüren war. Dies war umso wichtiger für die Wanderungen in der Region, die viele aus der Bevölkerung mit herzlicher Gastfreundschaft unterstützt haben. Herzlichen Dank an jede*n Einzelne*n für diese Unterstützung. Beim Zurückkommen erzählten viele am Platz abends am Lagerfeuer zwischen



Gitarrenmusik und Gesang ihre Erlebnisse wie Sie Wasser zum Nudelkochen erhalten haben, auf die Toilette gehen durften, Obst zur Stärkung erhalten haben und Plätze in Stadeln und Wiesen zum Nächtigen nutzen durften. Alle waren begeistert von dieser Hilfe hier in der Region – diese Erlebnisse von Wertschätzung, Hilfe, Gemeinschaft sind genau das, was junge Menschen in ihrer Entwicklung in der heutigen sonst so komplexen Zeit brauchen. Unser neuer Zirkuswagen, den uns die Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit finanzieller Unterstützung unseres Förderkreises gebaut haben, wird uns noch lange Zeit an dieses BdP-Bundeslager erinnern. (weitere Bilder unter bundeslager.pfadfinden.de). Die Jugendsiedlung Hochland ist nach dem Zeltlager gerne Mitglied in der „Stiftung Pfadfinden“ des BDP geworden und freut sich, den Kontakt so weiter halten zu können.

Wir blicken auf eine besonders erfüllte und intensive Zeit zurück, danken allen, die uns als Jugendsiedlung und dieses Projekt unterstützt haben. Königsdorf hat bei allen, die zu Gast waren einen positiven und bleibenden Eindruck hinterlassen!

links: Abschlussabend mit Kerzenlicht im Mondschein

rechts:
Neuer Traumwagen

Besuchstag im Bild (v.l.) Rainer Kopnicky, Daniela Baldus (beide Königsdorf), Phillip Fabian (BdP Lagerleitung), Michael Müller (Bgm Geretsried), Lukas Schmuck (BdP Öffentlichkeitsarbeit), Renate Grasser (FW Bezirksrätin), Roland Herzog (Jugendsiedlung), Oguz Tazdelen (1. Vorsitzender BezJR Obb)

Eröffnung mit der Lagerleitung und Begrüßung durch Rainer Kopnicky



Von Menschen

Unsere Mitarbeiter*innen 2022

Übernachten, gesund essen, sich bewegen, spielen, tagen, lernen und lehren, sich fort- und weiterbilden, Freizeit gestalten – was immer unsere Gäste in der Jugendsiedlung tun: Unsere 42 Mitarbeiter*innen aus Bildung, Hauswirtschaft, Haustechnik und Hausverwaltung ermöglichen einen für alle Beteiligten gewinnbringenden Aufenthalt.

Klaus Schultz – „Zum Abschied“



Wie vor vier Jahren schon angekündigt, werde ich nach 36 Jahren (1987) im Vorstand, davon 24 Jahre (1999) als Vorsitzender, mich nicht mehr zur Wahl stellen. Wie viele Menschen, die eine Verbindung zur Jugendsiedlung haben, hätte ich nicht gedacht, als ich als 12jähriger an einem Zeltlager der Evangelischen Jugend München teilgenommen habe, dass mich dieser Ort so lange begleiten und so intensiv prägen würde. Durch meine Mitarbeit in dem Verein konnte ich etwas von dem zurückgeben, wovon ich in vielfältiger Weise selbst profitiert habe und geprägt wurde.

In den über 30 Jahren gab es unterschiedliche Entwicklungen, Veränderungen und Herausforderungen. 1987 betrug der Jahreshaushalt ca. 500.000 Euro, mit einer sehr überschaubaren Zahl an Mitarbeitenden und Bildungsangeboten. 2022 war der Jahreshaushalt auf ca. 2.8 Millionen Euro angewachsen, einer großen Zahl an Mitarbeitenden und fast 400 Bildungsangebote mit einem großen Netzwerk waren hinzugekommen. Wichtig war es bei allen Entwicklungen immer, für die Menschen ausgerichtete Rahmenbedingungen durch unseren Verein zu schaffen. Ich denke, das ist zusammen mit vielen Anderen gut gelungen. So standen in den drei Jahrzehnten oft große und kleine Baumaßnahmen im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit. Neue Zeltlagerküche, großes neues Zirkuszelt, Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung, ökologische Pflanzenkläranlage, Neubau der sanitären Anlagen am Zeltplatz, Renovierung der Hütten, Neubau des Pavillons am Tagungsgebäude, Sanierung des Übernachtungsgebäudes, Errichtung von Wohnungen für Mitarbei-



Vorstand 2022, Jana Wulf nicht im Bild

tende, Sanierung des Tagungsgebäudes, einschl. der Heizung (6.3 Millionen Euro). Auch die „Arche“ des ökumenischen Kirchentags 2010 fand auf dem Gelände der Jugendsiedlung Hochland ihren festen Platz. Aber auch der Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr wurde in dieser Zeit ermöglicht. Wichtig war immer, die Planungen perspektivisch in den Blick zu nehmen, um Handelnder in der Gestaltung zu bleiben und nicht durch andere gestaltet zu werden. Bei all den Veränderungen galt es immer, das einmalige Gelände der Jugendsiedlung zu achten; nachhaltig und respektvoll damit umzugehen.

Der Bereich Bildung, mit der Jugendbildungsstätte und den Ferienangeboten, mit den Angeboten für Kinder, Jugendliche, junge Familien, aber auch für Ehrenamtliche und Hauptberufliche, hat einen vor drei Jahrzehnten nicht vorstellbaren Umfang angenommen. Fasziniert haben mich immer wieder die neuen innovativen Ideen und Angebote der Mitarbeitenden aus dem Bereich Bildung, vor allem wie auf gesellschaftliche Veränderungen reagiert wurde. So ist z. B. auch die Idee der Ökostation oder der Kooperationsseminare für Schüler und Schülerinnen der fünften Jahrgangsstufe entstanden, die sich als wesentliche und feste Bestandteile etabliert haben. Wichtig und zukunftsweisend war auch die vertragliche Vereinbarung mit dem Bezirk Oberbayern und die damit verbundene Anerkennung als bezirkliche Jugendbildungsstätte. Ein wichtiger und verlässlicher Partner der Jugendsiedlung.

Im Mittelpunkt standen und stehen aber immer die Menschen, die diesen Ort besuchen. Nachhaltigkeit

und Bewahrung der Schöpfung waren und sind nicht nur Schlagworte, sondern verbindliches Leitmotiv, woran sich die Jugendsiedlung und ihr Vorstand, mit ihren christlich geprägten Werten, orientiert.

Ich bin dankbar für die Menschen, die den Ort erschlossen und dem Verein von Beginn an eine besondere Prägung gegeben haben. Dass ein wichtiger Ort der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit geschaffen wurde und es bis heute gelungen ist, ein selbstbestimmter unabhängiger Verein zu sein. Ich bin dankbar, dass ich mit Willi Bäßler einen prägenden Vorgänger hatte, der ganz wichtige Entscheidungen z. B. mit der Errichtung einer Jugendbildungsstätte getroffen hat. Der immer als wichtiger Ratgeber zur Verfügung stand. Bestimmend für die vielen Jahre war auch die gute, sehr kooperative und ausschließlich an der Sache orientierte Zusammenarbeit im Vorstand. Das war immer sehr hilfreich und für mich nie selbstverständlich. Ich bin auch dankbar, dass ich mit Bepo Birzele und seinen beiden Nachfolgern Roland Herzog und Robert Wenzelowski eine loyale und sehr kompetente Leitung hatte, auf die ich mich als Vorsitzender, zusammen mit dem Vorstand, immer zuverlässig verlassen konnte.

Es haben sich in den über 70 Jahren des Vereins immer Menschen gefunden, die sich für die Sache der Jugendsiedlung Hochland Königsdorf begeistert und engagiert haben. So bin ich sehr, sehr zuversichtlich, dass die Jugendsiedlung eine gute Zukunft haben wird, um weiterhin Menschen eine prägende Heimat auf Zeit geben zu können.

Josef Birzele der Menschen und den Ort prägte!

Nachruf für Josef (Bebbo) Birzele



21.12.1954 – 31.10.2022

Josef Birzele wurde am 21.12.1954 in Augsburg geboren.

Seine Schulzeit und Jugend verbrachte er in Neusäß u.a. bei den Pfadfindern der DPSG. Seit 1981 war er Vorstandsmitglied im KJR Augsburg, von 1984-1987 war er Vorsitzender des KJR Augsburg – hieraus resultierten Freundschaften, die er bis zuletzt pflegte. Er studierte Sozialpädagogik in Landshut, lernte dort seine Frau Maria kennen und war im Jugendzentrum in Neusäß (1981-1986) und in Folge als Bildungsreferent und stellv. Leiter in der Jugendbildungsstätte Babenhausen (1987-1990) tätig.

Am 1.2.1991 übernahm er die Leitung der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf und verlegte seinen Lebensmittelpunkt zusammen mit seiner Familie bis zu seinem Ruhestand 2018 dorthin.

In den 1990er Jahren bereitete er wesentlich den Weg zur Anerkennung der Jugendbildungsstätte Königsdorf als eine der 12 bayerischen Jugendbildungsstätten und deren bezirklichen Auftrag für

Oberbayern. Der Verein „Jugendsiedlung Hochland“ sicherte dadurch seine Zukunft als anerkannter Träger der Jugendhilfe. Die Gründung des Vereins zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Königsdorf e.V. im Jahr 2003 trieb er maßgeblich voran und gehörte dem Vorstand seit seiner Gründung an. Als Schriftführer war er bis zuletzt aktiv und moderierte noch im Mai 2022 den Jugendempfang der Gemeinde im Glashaus der Jugendsiedlung. Mit seinen Ideen und Visionen und Einbringung seines großen Fachwissens war er als Motor der offenen Jugendarbeit in Königsdorf eine sehr professionelle Bereicherung.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Vorständen der zahlreichen Vereine und Gremien war immer durch gegenseitiges hohes Vertrauen und Wertschätzung geprägt. Getragen wurde seine Arbeit von einem sehr wertschätzenden, konstruktiven und freundschaftlichen Miteinander. In dieser offenen und kooperativen Zusammenarbeit konnte sich u.a. die Jugendsiedlung mit seinen unterschiedlichen Angeboten zu einer der innovativsten Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Bayern entwickeln.

Auch im Aufbau des Vereins zur Förderung der Kinder und Jugendlichen in Königsdorf war er maßgeblich beteiligt. Mit seiner positiven Einstellung, seiner Überzeugungskraft und seiner Begeisterungsfähigkeit hat er viele wichtige und nachhaltige Impulse gesetzt, die weit über seine Zeit noch ihre Wirkung entfalten und für die ihm alle, die ihn erleben durften, sehr dankbar ist. Es standen immer die Menschen und deren Anliegen im Mittelpunkt seines Handelns.

1996 wurde in der Jugendsiedlung die Umweltstation als eine der ersten anerkannten Umweltstationen in Bayern anerkannt. Ihm wurde der Grüne Engel der bayerischen Staatsregierung für sein Engagement im Umweltbereich überreicht, weitere Auszeichnungen wie den Umweltpreis des Landkreises konnte er für die Jugendsiedlung entgegennehmen.

Sein eigenes politisches Wirken in der Unabhängigen Bürgerliste und als Gemeinderat in Königsdorf

sowie sein Engagement im Jugendhilfeausschuss des Landkreises mit Unterausschuss und als Einzelpersonlichkeit im Kreisjugendring verdeutlichen sein unermüdliches Engagement für die Jugendarbeit in der Region. Im Gemeinderat in Königsdorf brachte er sich von 2014 – 2020 mit all seiner wirtschaftlichen Erfahrung unter anderem im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Rechnungsprüfungsausschuss ein.

Die Isartalsternwarte hat Bebbo den heutigen Standort auf dem Gelände der Jugendsiedlung zu verdanken. Einen Standort mit besseren astronomischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Zentrum des Landkreises hätte der Isartalsternwarten e.V. ohne Josef Birzeles Initiative nicht finden können.

Nachdem der Vorsitzende des Förderkreises Willy Bäßler 2019 sehr plötzlich verstarb, wurde Bebbo Birzele 2020 zum Vorsitzenden des Förderkreises der Jugendsiedlung gewählt. Die Geschicke dieses

Vereins leitete er sicher über die Pandemie und blieb der Jugendsiedlung Hochland und als Vorstandsmitglied des JFK Königsdorf so weiterhin tatkräftig verbunden.

Die Jugendsiedlung Hochland, die Interessen der Kinder und Jugendliche und eine altersspezifische Bildungsarbeit war Bebbo ein Herzensanliegen, für die er sich mit seinem Leitspruch „Sachen klären, Menschen stärken, Handeln lernen“ bis zu seinem viel zu frühen Tod am 31.10.2022 engagierte. Sein Name wird mit der Jugendsiedlung Hochland und der Gemeinde Königsdorf stets verbunden bleiben.

Für die Jugendsiedlung Hochland:

Roland Herzog

Für den Kinder- und Jugendförderverein:

Hanspeter Schön

(Auszug aus dem Gemeindeblatt 12 der Gemeinde Königsdorf)



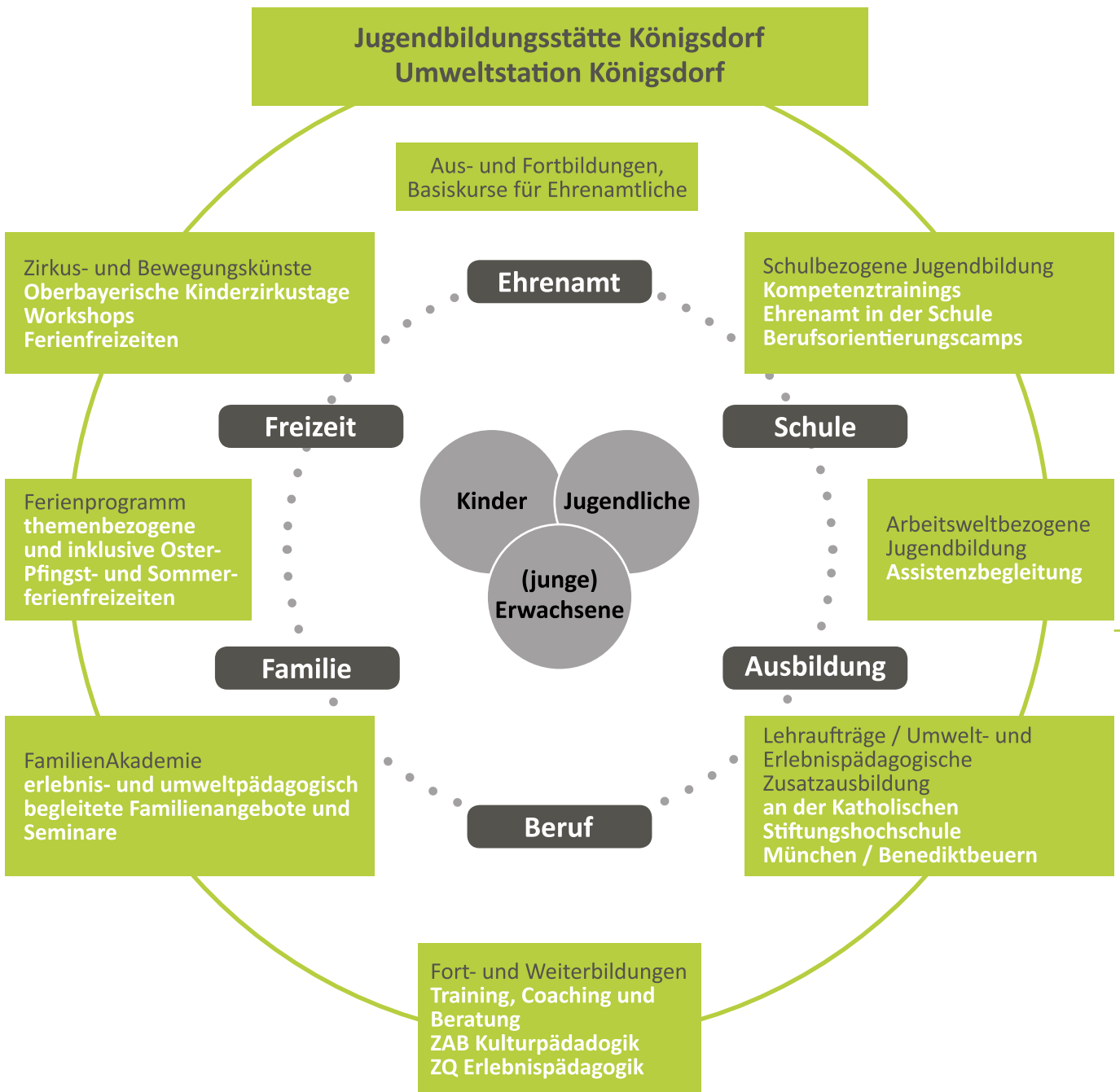
Aktivitäten |

Klären. Stärken. Lernen.



Unsere Bildungsarbeit im Überblick

Als Jugendbildungsstätte für den Bezirk Oberbayern und anerkannte Umweltstation vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sind wir ein zentraler Ort der außerschulischen Bildungsarbeit. Unser Programm ist auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihren verschiedenen Lebensbereichen und -phasen ausgerichtet, insbesondere auf die Übergänge, etwa von der Grund- zur weiterführenden Schule oder von Schule zu Beruf. Weitere Herzstücke sind Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher, Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte sowie die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung der Umweltstation.



Aus- und Fortbildung für Ehrenamtliche/Multiplikatoren

Profil und Ziele

Die Fördermittel des BJR für Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen setzen wir für die **Qualifizierung von Ehrenamtlichen aus Oberbayern** ein. Ziel ist die Stärkung des Engagements junger Menschen durch bewährte und innovative Maßnahmen der Jugendbildung. Die Teilnehmer*innen lernen das nötige Handwerkszeug, beispielsweise für die Gruppenleitung, und erfahren, wie sie aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben und dieses mitgestalten. Auch in anderen Bildungsbereichen unterstützt die Jugendbildungsstätte das Ehrenamt: an der **Schule** (s. S. 21), in den Vorbereitungskursen zu **Ferienfreizeiten** (s. S. 25), durch Beratung, Seminare und Coaching für **Verbände** und andere Organisationen (siehe unten und S. 23) und natürlich, indem zahlreiche **Jugendverbände und -gruppen die bezahlbare Infrastruktur für selbst gestaltete Treffen nutzen**.



Jugendleiter-Ausbildung, Updates, Basiskurse 2022 – eine Auswahl

- **Jugendleiter-Ausbildung mit Erwerb der Jugendleiter-Card (JuLeiCa):** 2 Ausbildungsreihen á 4 Bausteine. In Kooperation mit den Kreisjugendringen Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau und Miesbach.
- **U18-Wahl Ersatz-Veranstaltung**
- **JuLeiCa-Akademie:** Fortbildungen zur Verlängerung der JuLeiCa in Kooperation mit den Kreisjugendringen Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau, Miesbach sowie der Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck.
- **Zahlreiche Aus- und Fortbildungen zu Erste Hilfe und Notfallmanagement**

- **Themenbezogene Einzelseminare** wie „Bausteine der Jugendarbeit“ oder „Freizeiten leiten“ oder „Zirkusluft-Zirkusduft“

Beratung und Entwicklung

Wir haben zahlreiche Jugendverbände unterstützt durch

- **Beratung,**
 - **Moderation,**
 - **Leitbild- und Programmentwicklung**
- Außerdem haben wir Vorstände und Teams aus den Jugendringen bei der **Vorbereitung und Durchführung von Klausuren und Großveranstaltungen** begleitet.

Schulbezogene Jugendbildung

Profil und Ziele

In unseren Trainings stärken Kinder und Jugendliche ihre **sozialen, persönlichen und methodischen Kompetenzen** und die zielführende Zusammenarbeit innerhalb der Klassengemeinschaft. In Ergänzung werden bei dem neuen #KoKo2.0 die Vorteile und Tücken der Kommunikation mit sozialen Medien mit einbezogen und reflektiert.

Unter dem Motto „Mitmachen – Mitbestimmen – Mitgestalten“ fördern wir außerdem in zahlreichen Veranstaltungen die ehrenamtliche Tätigkeit von Kindern und Jugendlichen an der Schule, als **Tutor*innen, Klassen- oder Schülersprecher*innen**. Das SMV-Bezirksseminar „Pimp your SMV“ dient zudem nicht nur der Unterstützung und Fortbildung der engagierten Schülerinnen und Schüler sondern auch ihrer Vernetzung in ganz Oberbayern. Und in unseren Berufsorientierungscamps unterstützen wir seit vielen Jahren Jugendliche aus Mittel- und Realschulen im Oberland dabei, den **Übergang von der Schule zum Beruf zu meistern**.

Berufsorientierungscamps 2022

- Unser Qualitätsmanagementsystem ermöglicht die Förderung der Seminare durch die **Agentur für Arbeit**: zahlreiche **Mittelschulklassen** profitierten davon. Auch aus Realschulen und Montessorischulen nahmen Schüler*innen teil.
- Im Oktober veranstalteten wir die bewährte **Regionaltagung für Lehrkräfte** als Auftaktveranstaltung zur Information und regionalen Vernetzung.

Kompetenztrainings 2022

- **KoKo**: Kommunikations- und Kooperationstraining für 5. und 6. Klassen
- **#KoKo 2.0**: Kommunikations- und Kooperations-training in Verbindung mit digitalen Medien für 5. und 6. Klassen
- **Ich-Du-Wir – Outdoortage**: ab 7. Klasse; draußen sein, sich selbst kennenlernen und im Miteinander Erlebnisse sammeln.
- **Projektpräsentation**: Präsentationstraining für die 9. Klasse von Realschulen.

Ehrenamt an Schulen 2022

U.a. im Rahmen von „Netzwerk Ehrenamtlicher an Schulen“ (gefördert vom BJR) veranstalteten wir:

- Grundausbildungen und Updates für **Tutor*innen und Streitschlichter*innen**
- **Seminare für Klassen- und Schülersprecher*innen**
- **Pimp your SMV – Das SMV-Bezirksseminar** für alle engagierten Schülerinnen und Schüler aus Oberbayern



Arbeitsweltbezogene Jugendbildung



Profil und Ziele

In unserem Programm Azubi-Fit arbeiten wir seit 1996 mit namhaften Unternehmen aus Industrie und Handel zusammen.

Im Mittelpunkt der Workshops stehen die Auszubildenden: Ziel ist es, ihre **sozialen, persönlichen, fachlichen und methodischen Kompetenzen** so zu stärken, dass sie ihre **berufliche Zukunft eigenverantwortlich gestalten** können. Die Inhalte der Workshops stimmen wir auf die jeweiligen Unternehmen ab – vom einmaligen Aktionstag bis zum mehrteiligen Bausteinsystem. Wir freuen uns über die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnerfirmen auch in 2022. Ein weiterer Bereich ist das berufsbegleitende Qualifizierungsangebot für Werkstätten für Menschen mit Behinderung (**WfbM**). Ihre Aufgabe ist es, die Leistungs- und Erwerbsfähigkeit behinderter Menschen zu erhalten und zu entwickeln. Durch unsere Assistenzbegleitungen unterstützen wir die **Oberlandwerkstätten** für Menschen mit Behinderung in Polling und Gaißach darin.

Assistenzlehrgänge und Teamtage 2022

- 1 x Assistenzausbildung Teil 2
- 4 x Teamtage /Teamtrainings



Fort- und Weiterbildungen

Profil und Ziele

Ziel unserer Fort- und Weiterbildungen ist, dass sich die in der bayerischen Kinder- und Jugendarbeit engagierten Fachkräfte und Ehrenamtlichen fachlich, persönlich und methodisch weiterentwickeln. Mit der Zusatzausbildung (ZAB) **Kulturpädagogik** (Handlungsfelder Zirkus und Bewegungskünste / Fotografie und Fotokunst) und der Zusatzqualifikation (ZQ) **Erlebnispädagogik** (Handlungsfeld Wasser) erweitern Mitarbeiter aus Jugendarbeit, -hilfe und Schulsozialarbeit ihre Methodenkompetenz. Neben Lehraufträgen wirken wir als Kooperationspartner der Katholischen Stiftungshochschule München (KSH) an der Ausbildung von Studierenden der Sozialen Arbeit mit: bei der **Umwelt- und erlebnispädagogischen Zusatzausbildung (EPZ)** an den Abteilungen München und Benediktbeuern. In unserem Programm „**Erfolgreich arbeiten**“ unterstützen wir Fachkräfte durch Coachings, Beratungen und Teamtrainings.

Zusatzausbildung Kulturpädagogik

Nach dem letzten erfolgreichen Durchgang der Zusatzausbildung mit dem Schwerpunkt „Fotografie und Fotokunst“ mit dem Ende im Sommer 2022 haben leider keine der geplanten Fotoseminare mehr genügend Teilnehmende erreicht. Schweren Herzens mussten alle Fotoseminare Ende 2022 abgesagt werden. Werbung wurde über die Jugendbildungsstätten-Öffentlichkeitsarbeit-Beauftragte

Frau Rusch gemacht und natürlich auch über Facebook und Instagram.

Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik 2022

In dem von uns betreuten Handlungsfeld Wasser startet 6 Teilnehmer*innen die Zusatzqualifikation.

EPZ 2022

Die Umwelt- und erlebnispädagogische Zusatzausbildung (EPZ) an der KSH München (Abteilung München und Abteilung Benediktbeuern) ist 2016 vom **Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.** anerkannt worden. Rund 20 Exkursionen, Workshops und Vorlesungen von Fachkräften der Jugendbildungsstätte: Die Umwelt- und erlebnispädagogische Zusatzausbildung, die sich über sieben Semester erstreckt, absolvierten rund 12 Studierende der Katholischen Hochschule München mit dem Standort Benediktbeuern.

„Erfolgreich arbeiten“ 2022 – eine Auswahl

- Teamentwicklungen und -trainings
- Moderation von Klausurtagungen für Kreisjugendringe
- Personalentwicklungsmaßnahmen und Trainings für Führungskräfte in Jugendverbänden
- Coaching, Mediation und Beratung für zahlreiche Vereine und Jugendverbände
- Supervisionen
- Organisationsentwicklungen



FamilienAkademie



Profil und Ziele

Die FamilienAkademie ist über das Netzwerk „Familien stärken“ in die Region eingebunden. Durch die enge Verzahnung der Sozialisationsbereiche Familie, Schule und Jugendarbeit gewährleisten wir damit Bildung aus einem Guss und erreichen junge Menschen in ihren Lebenszusammenhängen. Die FamilienAkademie arbeitet im Netzwerk „Familien stärken“ sehr eng mit dem Landratsamt Bad Tölz - Wolfratshausen (Fachstelle Familienförderung), FamilienKompass und dem Kreisbildungswerk zusammen, um gemeinsam zu einem familienfreundlichen Landkreis beizutragen. Besonders beliebt waren unsere Schreiner-Workshops für Anfänger, Fortgeschrittene und speziell für Frauen.



Ferienprogramm

Profil und Ziele

Im Hütten-/Zeltleben meistern die Kinder und Jugendlichen gemeinsam alltägliche Aufgaben und ungewöhnliche Herausforderungen. Die partizipative Gestaltung, die Spiel- und Erlebnisorientierung sowie die breit gefächerten Handlungsfelder von Astronomie über Sport und andere Kulturen bis hin zu Zirkuskünsten ermöglichen es ihnen, ihre Fähigkeiten zu entdecken, weiterzuentwickeln und neue zu erwerben. Die Kinder und Jugendlichen lernen mit diesen interessanten und ansprechenden Inhalten, ihre Freizeit sinnvoll und kreativ zu gestalten. Inklusion ist auch im Ferienprogramm für uns selbstverständlich.

Ferien 2022

Besonderen Wert legten wir wieder im Vorfeld auf den gemeinsamen Kompetenzaufbau: Nahezu alle Praktikant*innen sowie die ehrenamtlichen Betreuer*innen und Leitungen aus ganz Oberbayern kamen nach Königsdorf, um am Fortbildungstag Freizeitleiten teilzunehmen. Anhand des „Königsdorfer Betreuer- ABC“ besprachen sie Regeln und Sicherheitsaspekte, die in Ferienfreizeiten wichtig sind, trainierten neue Spiele und planten die Details der einzelnen Freizeiten.



Folgende Feriencamps fanden 2022 statt:

- Manege Frei - die Oberbayerischen Kinderzirkustage für 9-13-Jährige
- Augustines Zirkuswelt für 6-8-Jährige
- Cirque Speciale für 8-15-Jährige
- KönigsArt - Kreativcamp für 9-14-Jährige
- Reise nach TakaTukaLand für 8-12-Jährige
- Wakan Tanka – Indiandercamp für 6-10-Jährige*
- Wild auf Wasser für Jungs für 12-16-Jährige*
- Wild auf Wasser für Mädels für 12-16-Jährige*
- Survival Camp für 11- 15- Jährige*
- Peterchens Mondfahrt für 6-8-Jährige*
- Yakaris Welt! für 6-8 -Jährige*
- Ronjas Räuberwelt für 8-12 -Jährige*
- Essen mit allen Sinnen für 8-12-Jährige*
- Königsdorfer Sommertage für 6-15 -Jährige*

Insbesondere in den naturnahen Camps wie Wild auf Wasser, Survival Camp, Ronjas Räuberwelt, Yakaris Welt oder Wakan Tanka fördern wir außerdem im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) den Wissenserwerb über die Natur und erlernen und üben umweltbewusste Handlungsoptionen. Beiläufig wird zudem eine emotionale Beziehung der Kinder und Jugendlichen zur Natur aufgebaut.

*Diese Maßnahmen wurden vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert.



Königsdorf ist Zirkus

Seit über 20 Jahren haben wir das zirkuspädagogische Angebot in Königsdorf stetig so ausgebaut, dass es gemäß unseres Bildungsauftrages alle erreicht: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In unterschiedlichen Lebensbereichen und Rollen wie Schule, Ferienfreizeit und Hobby, im Ehrenamt, in der Ausbildung sowie als Hauptberufliche/r in der Kinder- und Jugendarbeit. Inklusion ist uns hierbei besonders wichtig: In jedem Jahr sind insbesondere bei den Oberbayerischen Kinderzirkustagen viele Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen dabei. Die Ziele der zirkuspädagogischen Veranstaltungen sind stets: durch kulturelle Bildung alle Beteiligten in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und die motorische und psychosoziale Entwicklung motivierend und mit viel Spaß zu fördern.



bezirks
jugendring
oberbayern



Bildung für nachhaltige Entwicklung: Umweltstation Königsdorf

Die Umweltstation Königsdorf ist eine der aktuell 63 vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz anerkannten Umweltstationen Bayerns. Sie ist zudem Träger des Qualitätssiegels „Umweltbildung. Bayern“. Die Qualitätssiegelträger tragen u.a. durch die aktive Netzwerkarbeit zur Stärkung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, zur Sicherstellung hoher Qualitätsstandards in der außerschulischen Bildungsarbeit und einer aktiv mitgestalteten Transformation der Gesellschaft in Bayern bei.

Unsere Angebote ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, die Natur intensiv zu erleben

und zu erforschen – umwelt- und erlebnispädagogisch von uns begleitet – mit dem Ziel, ökologisches, soziales, kulturelles und ökonomisches Handlungswissen aufzubauen. Neben den klassischen Natur- und Umweltschutzthemen halten mehr und mehr gesellschaftlich immer bedeutsamere Themen wie Klimawandel, gesellschaftliches Engagement und Partizipation Einzug in einzelnen Programmbausteinen.

Wir setzen dabei starke, bewegungs- und erlebnisorientierte Impulse. Die Teilnehmer:innen erweitern im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ihre Gestaltungskompetenzen – die Basis, um Zukunft aktiv und nachhaltig mitzugestalten.



Teilnehmerzahlen 2022

Insgesamt nahmen zwischen Mai und November 2022 an den Veranstaltungen der Umweltstation Königsdorf

- rund 5.250 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus
- etwa 200 Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen aus Vereinen und Verbänden teil.
- 4 Schulklassen stellten sich aus einzelnen Bausteinen eine 5-tägige Umwelt-Erlebniswoche zusammen.

KlimaAlps – ein ehemaliges Interreg Projekt erobert Königsdorf

Nach einer pandemiegeprägten Projektphase (die Projektleitung hatte Dr. Cornelia Baumann von der Energiewende Oberland) hat die Umweltstation KlimaAlps zum 1. Juli 2022 federführend übernommen. In der KlimaPädagog*innn Ausbildung eignen sich die Teilnehmer*innen sowohl das nötige Fachwissen als auch pädagogische Kompetenzen an, um den Klimawandel zu erklären und sichtbar zu machen. *Im Herbst 2022 konnten bereits zwei ausgebuchte Grundlagen Module stattfinden. Auch für das Frühjahr 2023 ist ein weiteres Grundlagen Modul ausgebucht.* Das Interesse an der Ausbildung ist

sehr groß. Inzwischen gibt es Anfragen für eine Zusammenarbeit/Kooperation vom Österreichischen Klimaschutzministerium und aus Norwegen.

Der Klimawandel zeigt sich bereits an vielen Orten in unserer heimischen Landschaft. Allerdings sind die Folgen häufig nicht auf den ersten Blick erkennbar. Um den Klimawandel trotzdem für alle sichtbar zu machen, werden **KlimaTope** entwickelt. An diesen Orten kann erkundet werden, wie unsere Heimat sich bereits verändert hat und was sich durch den Klimawandel in Zukunft noch verändern könnte.

Große Ziele packt man am besten gemeinsam an. Daher bauen wir sukzessive ein **Netzwerk** auf, in dem Akteure aus Bildung, Forschung, Tourismus und Politik zusammenkommen.

Klima-Camp

Aufgrund des BdP-Zeltlagers wurde das Klima-Camp in diesem Jahr nach Benediktbeuern verlegt. Zum wiederholten Male erarbeiteten sich Jugendliche aus oberbayerischen Schulen bei dieser Kooperationsveranstaltung mit dem Naturerlebniszentrum (NEZ) Burg Schwaneck und dem Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) Benediktbeuern Wissen und Aktionen rund um den Klimaschutz.

KlimaPädagogInnen Ausbildung 

Grundlagenmodul (3 Tage)

Drei aus sechs Wahlmodulen (jeweils 3 Tage)

- Flüsse und Seen
- Bergwald
- Landwirtschaft
- Mensch und Siedlung
- Moore
- Hochgebirge

Zertifizierungsmodul (1 Tag)

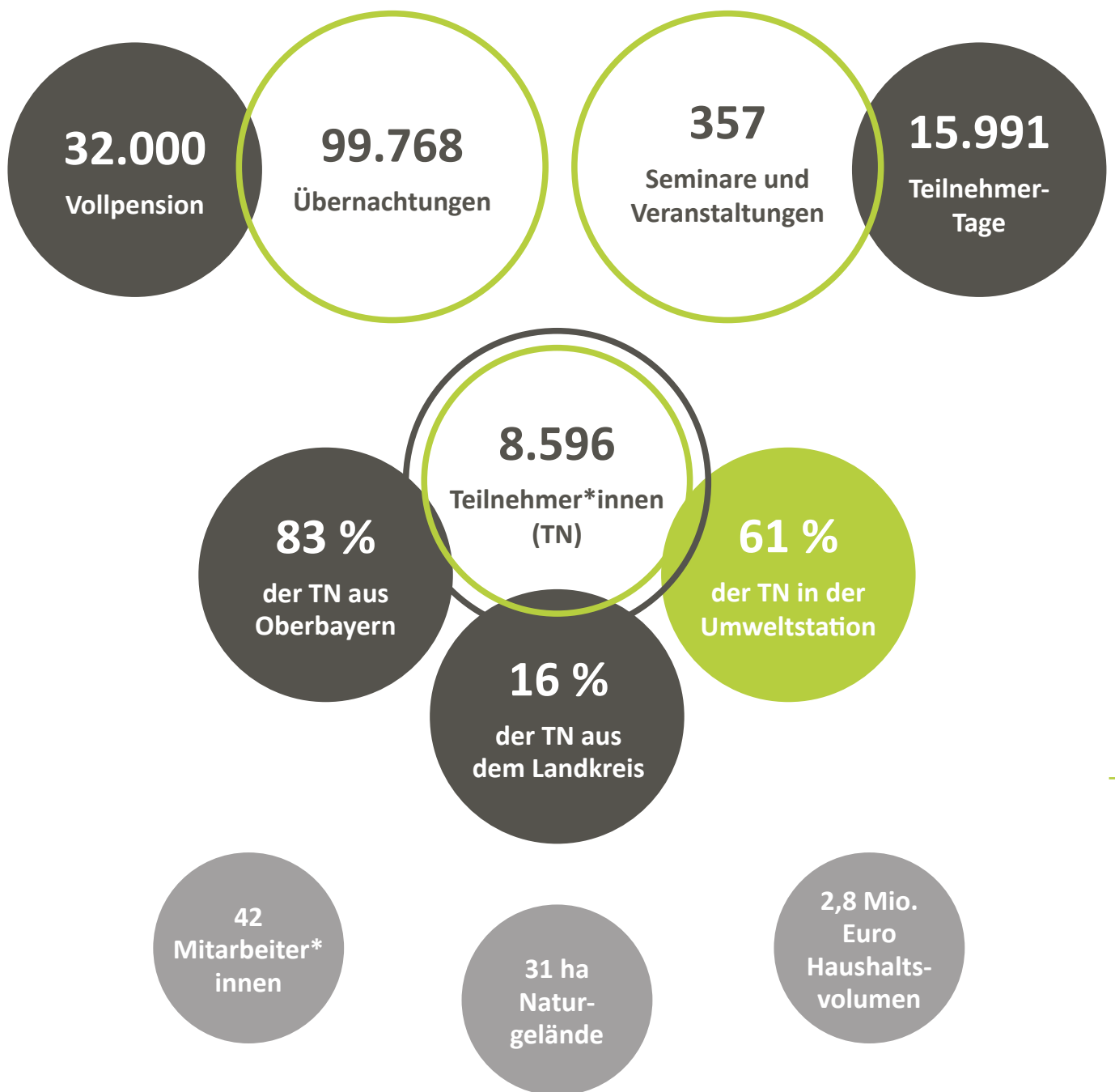
 **Interreg**  **Österreich-Bayern 2014-2020**

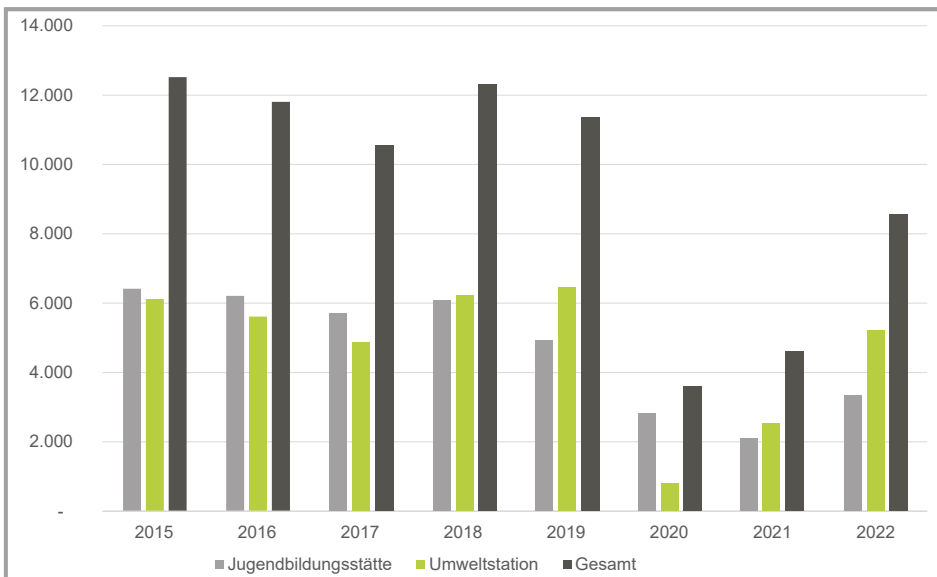


Ergebnisse in Zahlen |

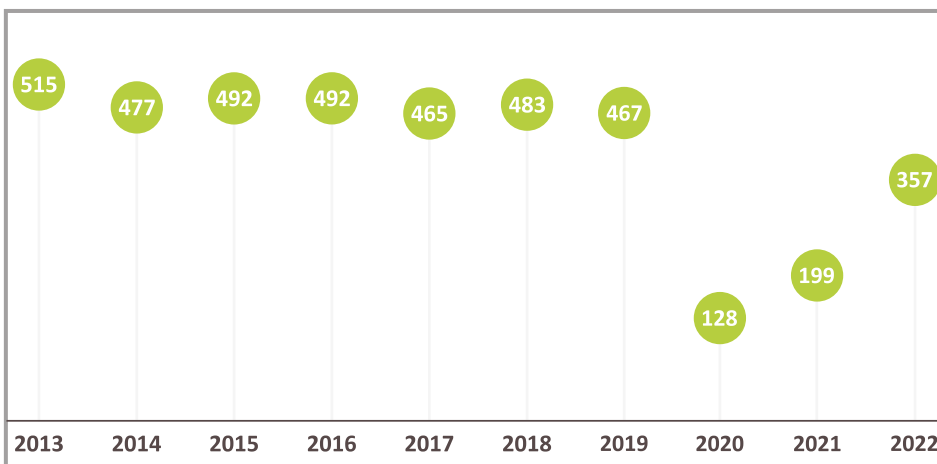


Im Sommer 2022 waren wie jedes Jahr, Pfadfinder aus der Ukraine zum Zeltlager bei uns. Um dies unter den aktuellen Bedingungen in der Ukraine zu ermöglichen, unterstützte der Förderkreis der Jugendsiedlung Hochland die Pfadfinder mit warmen Essen.

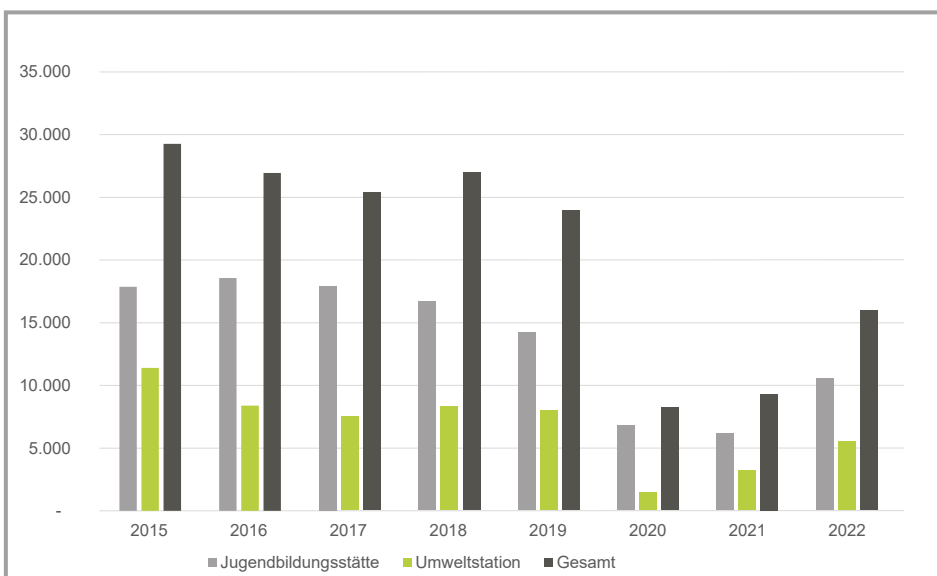




Anzahl der Seminarteilnehmer*innen in der Jugendbildungsstätte und Umweltstation

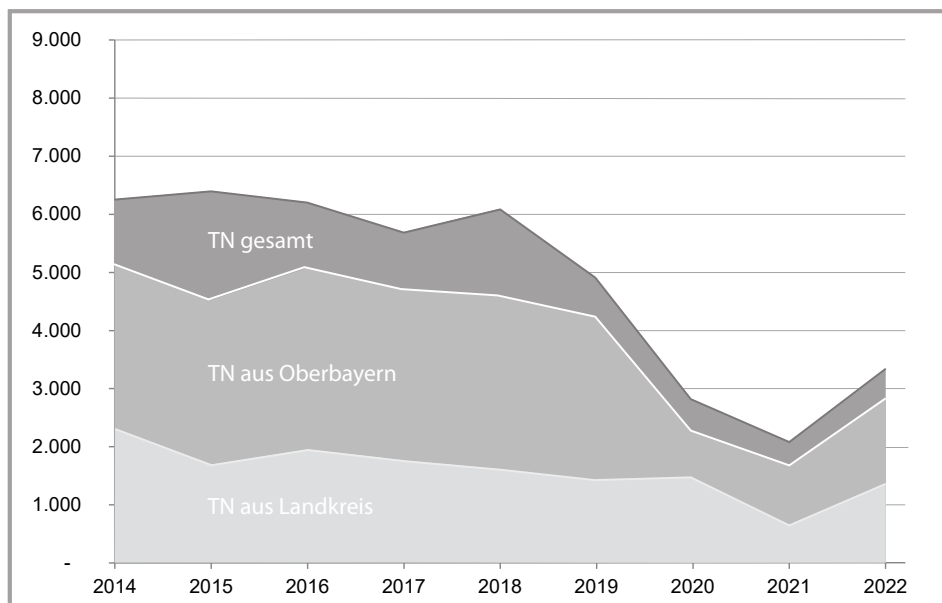


Anzahl der Seminare und Veranstaltungen 2013 bis 2022 in Jugendbildungsstätte und Umweltstation. Mit 357 Seminaren erreichten wir unser Ziel, da wir im ersten Quartal noch keine Seminarangebote durchgeführt haben.

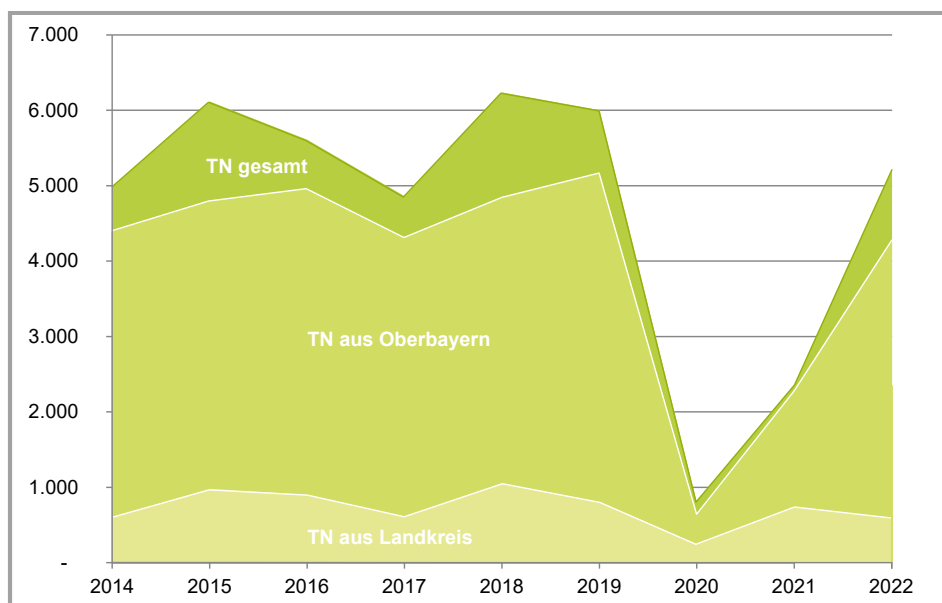


Anzahl der Teilnehmertage in der Jugendbildungsstätte und Umweltstation (Seminartage = Anzahl der Teilnehmer*innen x Seminartage).

Jugendbildungsstätte:
Anteil der
Seminarteilnehmer*innen
aus Oberbayern und dem
Landkreis

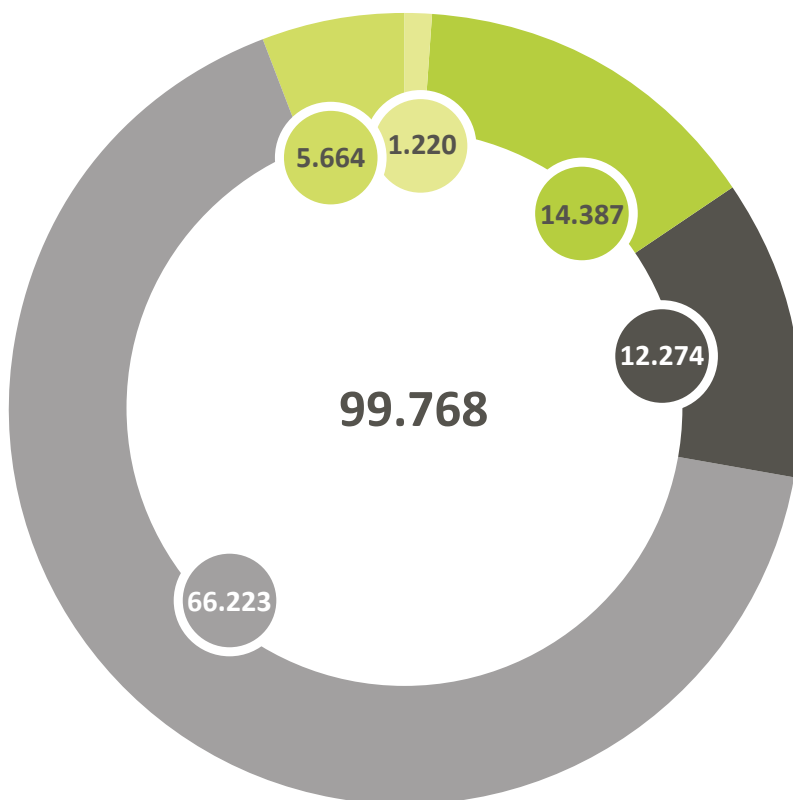


Umweltstation:
Anteil der
Seminarteilnehmer*innen
aus Oberbayern und dem
Landkreis





Übernachtungen in der Jugendsiedlung: Mit 99.768 Übernachtungen haben wir unser Ziel von 50.000 Übernachtungen pro Jahr erreicht. (Die hohen Werte 2014, 2018 und 2022 erklären sich durch das Bundeszeltlager der Deutschen Jugendfeuerwehr, der DPSG Stuttgart und des Bundeslager BDP.)



Übernachtungsorte der Gäste im Jahr 2022

- Übernachtungshäuser
- Blockhütten
- Zeltlager
- Sommerhütten
- Tagungsgäste

Der Haushalt wird über Tagessätze, Teilnehmerbeiträge, Eigenmittel und Förderungen finanziert. Der Anteil staatlicher Mittel ohne Investitionsförderung liegt nach wie vor bei ca. 20%. Die Mittel setzen sich weitgehend aus Personal- und Aktivitätszuschüssen des BJR, aus Fördermitteln des Umweltministeriums, aus Regelförderungen des Bezirks Oberbayern und des Landkreises sowie den Beiträgen für vertiefte Berufsorientierung durch die Agentur für Arbeit und das Schulamt zusammen. Regelmäßige Spenden langjähriger Freunde aus dem Lions Club ermöglichen uns immer wieder innovative Projekte; der Rotary Club, die Dr. Krettner-Stiftung, Stiftung Hubert Beck und die Ernst-Pelz-Stiftung helfen uns, dass wir sozial benachteiligte Familien und deren Kinder unterstützen und auch internationale Maßnahmen durchführen können. Unser Förderkreis ist ein bewährter Partner beim Aufbau unserer Demokratiewerkstatt, bei der archivarischen Sicherung aller Unterlagen aus der Geschichte der Jugendsiedlung und der Förderung von Bildungsorten. Zahlreiche Einzelspender und Förderer zeigen deren Verbundenheit mit der Jugendsiedlung.

Bestätigungsvermerk und Gemeinnützigkeit

Der Bestätigungsvermerk des Steuerberaters bescheinigt, dass er „auftragsgemäß den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Jugendsiedlung Hochland e.V. für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt“ hat. Die Belegprüfung sowie eine betriebswirtschaftliche Analyse erfolgten durch unsere Revisoren. Der Verein Jugendsiedlung Hochland e. V. ist lt. aktuellem Bescheid des Finanzamts Miesbach vom 24.06.2022 (geltend für 2018-2020) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne §§ 51 ff. AO dient. Die Jugendsiedlung Hochland e. V. erhebt aufgrund § 4, Abs. 18 UstG für die Jugendbildungsarbeit keine Umsatzsteuer und führt keinen Vorsteuerabzug durch (St.Nr. 139/109/30197).

  <p>Unser Tagungs- und Bettenhaus der Jugendbildungsstätte ist entsprechend der Kriterien bis Januar 2026 mit der Zertifikats-ID: PA-13248-2022 zertifiziert. (www.reisen-fuer-alle.de)</p>	 <p>Die Jugendbildungsstätte ist als Träger 18002 mit den Angeboten der Berufsorientierung bis März 2028 nach der AZAV zertifiziert.</p>	 <p>Entwickelt von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzGA) sind wir eine GUT-DRAUF zertifizierte Einrichtung, mit dem Ziel, einen gesunden Lebensstil bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. (www.gutdrauf.net)</p>
--	---	--

Impressum

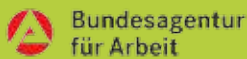
Jahresbericht 2022 der Jugendsiedlung Hochland Königsdorf, März 2023, V.i.S.d.P.: Robert Wenzelowski
Herausgeber: Jugendsiedlung Hochland Königsdorf, Rothmühle 1, 82459 Königsdorf
Telefon: 08041 76 98-0, E-Mail: info@jugendsiedlung-hochland.de, www.jugendsiedlung-hochland.de
Grafiken und Bildnachweise: © Jugendsiedlung Hochland Königsdorf
S. 12, 13 (oben) © Jugendsiedlung Hochland, Roland Herzog; S.13 (mitte/unten) © BdP, Fabian Matella
Druck: wirmachendruck, Recyclingpapier mit blauem Engel



Rothmühle 1, 82549 Königsdorf
 Tel. 08041 76 98-0
info@jugendsiedlung-hochland.de
www.jugendsiedlung-hochland.de



Erlebnispädagogik
 Pädagogik | Ökologie | Selbstbest.



Bayerisches Staatsministerium für
 Umwelt und Verbraucherschutz



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
 Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschafts-
 fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)